

Prof. Dr. Alfred Toth

Modale ontische Universalkategorien

1. Die Peirceschen Universalkategorien der Möglichkeit, Wirklichkeit und Notwendigkeit decken sich bekanntlich nicht mit den modalen Kategorien, wie sie im logischen Quadrat aufscheinen (vgl. z.B. Menne 1991, S. 56). In Sonderheit enthält diese modale triadische Relation keine negierten Modalkategorien, deren Existenz innerhalb der Ontik bereits in Toth (2014) nachgewiesen wurde. Dennoch ist, wie im folgenden gezeigt wird, der Nachweis der semiotischen modalen Kategorien innerhalb der Ontik sinnvoll.

2.1. Ontische Möglichkeit

Das im folgenden Bild gezeigte System zu betreten, hat ein Subjekt drei Möglichkeiten: ebenerdig, abwärts und aufwärts.



Albisriederstr. 256, 8047 Zürich

Das im nächsten Bild sichtbare System besitzt die Möglichkeit, durch den zu den Wohnungen führenden Haupteingang zur Linken oder durch den in den Laden führenden Nebeneingang zur Rechten betreten zu werden.



Anwandstr. 28, 8004 Zürich

2.2. Ontische Wirklichkeit

Nicht-triviale Fälle von ontischer Wirklichkeit sind "ontische Intensionen", wozu v.a. die Sortigkeitsdifferenz zwischen Vorder- und Hinterseite eines Systems gehört.



Museumstr. 45, 9000 St. Gallen

Etwas trivialer ist hingegen die Differenz zwischen Unten und Oben.



Mühlegasse 29, 8001 Zürich

2.3. Ontische Notwendigkeit

Zur ontischen Mondalität der Notwendigkeit können eindeutige Abbildungen gerechnet werden, welche zwischen verschiedenen Teilsystemen des gleichen Systems vermitteln, also z.B. Treppen, Leitern oder Brücken, welche Subjekte benutzen müssen, um vom einen ins andere Teilsystem zu gelangen.



Cäcilienstr. 8, 8032 Zürich



Redingstr. 10, 9000 St. Gallen

Literatur

Menne, Albert, Einführung in die formale Logik. 2. Aufl. Darmstadt 1991

Toth, Alfred, Modale ontische Kategorien. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

18.5.2014